

Meine WOCHE IM LANDTAG

Liebe Leserinnen und Leser,

was für ein Abend! **Vor kurzem konnte unsere Fraktion beim traditionellen Neujahrsempfang über 1.000 Gäste im Löwenbräukeller in München begrüßen**, um das starke Ergebnis bei der zurückliegenden Landtagswahl zu feiern und über aktuelle Themen wie Krieg, Zuwanderung und Klimawandel ins Gespräch zu kommen. Unter dem Motto: „Optimistisch in die neue Legislaturperiode – was wir in den kommenden fünf Jahren politisch bewegen wollen“ diskutierten Geladene aus Politik, Wirtschaft, Medien sowie dem Ehrenamt mit unserer Fraktion über aktuelle Herausforderungen sowie viele weitere landespolitisch bedeutsame Themen. Mehr dazu auf Seite 4!

Außerdem erfahren Sie in diesem Newsletter, warum wir den Vorschlag von Digitalminister Dr. Fabian Mehring, Faxe in Amtsstuben abzuschaffen, für richtig halten, und warum uns diese Woche ein Positionspapier unseres Koalitionspartners ein wenig überrascht hat.

Ich wünsche Ihnen wieder viel Freude beim Lesen!

Ihre Heimatabgeordnete Anna Stolz



Bei unserem Neujahrsempfang im Löwenbräukeller in München sprach unser Fraktionsvorsitzender Florian Streibl zu den über 1.000 Gästen. Foto: Andreas Gebert.



UNSERE HIGHLIGHTS

SEITE 2: NEUES AUS DEM KULTUSMINISTERIUM

SEITE 4: RÜCKBLICK NEUJAHRSEMPFANG

SEITE 6: HAUSHALTSKLAUSUR IN ST. QUIRIN

SEITE 8: BIOKRAFTSTOFFE STEUERFREI STELLEN!

SEITE 9: UNSERE SOCIAL MEDIA-BEITRÄGE

RÜCKBLICK

Neues aus dem Kultusministerium

Vom 31.01.2024

Kultusministerin Anna Stolz startet groß angelegte Entbürokratisierungsaktion an Bayerns Schulen: „Wir brauchen weniger Bürokratie und mehr Zeit für die Kinder!“

MÜNCHEN. Kultusministerin Anna Stolz startet eine große Entbürokratisierungsaktion. Sie betont: „Mein oberstes Ziel ist es, unsere Kinder stark für die Zukunft zu machen. Unsere Lehrkräfte brauchen deswegen wieder mehr Zeit für ihre pädagogische Arbeit. Um sie dabei noch besser zu unterstützen, werden wir gemeinsam mit unseren Schulen bürokratische Hürden schnell und einfach identifizieren und anschließend - wo immer möglich - auch beseitigen.“ In einem ersten Schritt hat sich Kultusministerin Anna Stolz in einem persönlichen Schreiben an den Hauptpersonalrat und die Schulaufsicht gewandt und um Vorschläge in Abstimmung mit den Schulen gebeten, wo bürokratische Hemmnisse aus deren Sicht abgebaut werden könnten. Anna Stolz: „Nicht alles, was einmal eingeführt wurde, muss auch heute noch unbedingt nötig sein. Unübersichtliche Formulare, umständliche Abstimmungsschleifen und unnötige Dokumentationspflichten – die Schulleitungen und Lehrkräfte vor Ort wissen sehr genau, wo sich unnötige Bürokratie verbirgt. Ihre Ideen sind für mich die wichtigste Entscheidungsgrundlage. Deswegen werden nach Sammlung der Vorschläge alle Schulleitungen und Lehrkräfte über ein digitales Format erneut beteiligt und können über Umsetzungsoptionen abstimmen.“ Wichtig ist der Ministerin dabei ein Verfahren mit hoher Transparenz. Die gesammelten Vorschläge werden auf der Homepage des Kultusministeriums präsentiert. In der Folge wird auch über weitere Umsetzungsmöglichkeiten und -schritte fortlaufend informiert werden. Anna Stolz abschließend: „Entbürokratisierung ist ein echter Gewinn für unsere Lehrkräfte und folglich auch für die Schülerinnen und Schüler. Weniger Bürokratie bedeutet mehr Zeit für die Kinder. Das ist es, was zählt!“

vom 31.01.2024

„Wissen in der Praxis nutzen! MINT21 DIGITAL macht stark für eine digitale Zukunft!“ Staatsministerin Anna Stolz gratuliert den Preisträgerinnen und Preisträgern der MINT21DIGITAL-Projekte an neun bayerischen Realschulen

MÜNCHEN. Kultusministerin Anna Stolz würdigte die Preisträgerinnen und Preisträger begeistert: „Diese jungen Menschen sind fit für eine digitale Zukunft! Das zeigt die Initiative MINT21DIGITAL ganz deutlich: In beeindruckenden Projekten setzen bayerische Realschülerinnen und Realschüler ihr Zukunftswissen in die Praxis um – mit herausragendem Erfolg! Die Siegerschulen sind echte Aushängeschilder für den MINT-Standort Bayern. Ich danke allen, die sich in die Initiative MINT21DIGITAL einbringen, vor allem unseren neugierigen, kreativen und leistungsstarken Schülerinnen und Schülern!“ Die Projekte bieten ein breites Spektrum an Themen: von der praktischen Idee eines Putzroboters, über innovative Robotik und Gamedesign bis hin zu einer digitalen „MINTeinander“-Plattform für Jung und Alt für soziale Interaktion und zur Vermittlung naturwissenschaftlicher Fähigkeiten. Bertram Brossardt, Hauptgeschäftsführer der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V., betonte anlässlich der Preisverleihung: „Unsere bayerischen Betriebe bieten jungen Talenten vielfältige Karriereperspektiven und ausgezeichnete Entwicklungschancen. Damit unser Wirtschaftsstandort langfristig konkurrenz- und zukunftsfähig bleibt, sind die Betriebe auf gut ausgebildete MINTNachwuchskräfte angewiesen, die innovative Lösungen entwickeln und umsetzen können. Zur Sicherung dieses Fachkräftebedarfes brauchen wir Bildungsprojekte, die frühzeitig, individuell und praxisnah die Technikbegeisterung junger Menschen wecken. Aus Sicht der bayerischen Wirtschaft stellt die Initiative MINT21DIGITAL an bayerischen Realschulen die richtigen Weichen, stärkt sie doch die MINTKompetenzen der bayerischen Schülerinnen und Schüler und macht sie fit für die Arbeitswelt von morgen.“ Hubert Schurkus, Präsident des Bildungswerks der Bayerischen Wirtschaft, unterstrich ebenfalls: „Unsere Bildungsprojekte sollen vor allem praxisnah sein. Denn so schaffen wir eine direkte Verbindung zwischen Schulen und den Alltagsanwendungen in den Unternehmen. Hinzu kommt: Die MINT21DIGITALInitiative an Bayerischen Realschulen ist deswegen so besonders, da sie den Schulen viel Spielraum ermöglicht. Sie können eigenständig

kreative Ideen im MINT-Bereich entwickeln, um sie dann mit anderen Realschulen zu teilen. So profitieren sukzessive immer mehr Schülerinnen und Schüler von diesem Konzept.“

Für **Unterfranken** wurde ausgezeichnet: Staatliche Realschule **Marktheidenfeld** – Solarzellenanlagen - Putzroboter

Neues aus dem Landtag

„Optimistisch in die neue Legislaturperiode“: Unser Neujahrsempfang im Münchner Löwenbräukeller

Bei unserem Neujahrsempfang nutzte Fraktionschef **Florian Streibl** seine Rede, um auf den Krieg im Nahen Osten aufmerksam zu machen. Schließlich hat der barbarische Angriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober unsere Welt unwiederbringlich verändert. Dabei machte er nochmals unmissverständlich klar, dass unsere Fraktion fest an der Seite Israels steht. Jüdisches Leben ist ohne Wenn und Aber Teil unserer Gesellschaft. Es zu schützen ist unser aller Auftrag.

Alle Fotos: Andreas Gebert.



Gabi Schmidt, Ehrenamtsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung, moderierte die Veranstaltung und würdigte in ihrer Rede unseren Neujahrsempfang als „Highlight zu Beginn eines jeden Jahres“. Sie freute sich auf die Zusammenarbeit mit ihren Fraktionskolleginnen und -kollegen in den kommenden fünf Jahren.

Die Begrüßung der Gäste übernahm unser Parlamentarischer Geschäftsführer **Felix Locke**, der unsere auf 37 Mitglieder angewachsene Fraktion als „kraftvolle Mischung aus bewährter Erfahrung und innovativem Tatendrang“ bezeichnete. Die Abgeordneten – allesamt aus der Mitte der Gesellschaft – verstünden sich als Kümmerer der Gesellschaft und Brückenbauer zwischen den verschiedenen Lebenswelten.



Der stellvertretende Ministerpräsident und Wirtschaftsminister **Hubert Aiwanger** führte aus, dass sich Deutschland in einer tiefen Orientierungskrise befinde – gerade deshalb brauche es die FREIEN WÄHLER als starke demokratische Mitte. Ziel der Fraktion sei es, das Land nicht weiter zu spalten, sondern zusammenzuhalten. Insbesondere die

Mittelschicht müsse in der Politik wieder mehr Gehör finden, Leistung müsse sich wieder lohnen.

Für seine langjährigen politischen Verdienste erhielt **Joachim Hanisch** den kommunalen Ehrenpreis unserer Fraktion. Der frühere Innenexperte und stellvertretende

Fraktionsvorsitzende war von 2008 bis 2021 Mitglied des Bayerischen Landtags – ein Mann der ersten Stunde. Ob Abschaffung der Straßenausbaubeiträge, Kampf gegen Rechtsextremismus oder das 120 Millionen Euro schwere Sanierungsprogramm für kommunale Schwimmbäder: seit



unserem Einzug ins Maximilianeum haben wir Joachim Hanisch viele politischen Erfolge zu verdanken, wie unser stellvertretender Vorsitzender Bernhard Pohl in seiner Laudatio betonte.

Haushaltsklausur in St. Quirin: Doppelhaushalt von 149 Milliarden Euro beschlossen

Das Kabinett hat vor wenigen Tagen einen starken und wegweisenden Doppelhaushalt von 149 Milliarden Euro beschlossen und wird diesen in den Landtag einbringen. **Damit bringt unsere Bayernkoalition das Land einmal mehr voran und erweist sich erneut als sicherer Partner für die Menschen im Freistaat.** Wir haben bei unserer zweitägigen Klausurtagung intensiv, konstruktiv und harmonisch den finanziellen Weg für die nächsten zwei Haushaltsjahre gemeinsam mit unserem Koalitionspartner festgelegt. Obwohl uns der Wind ins Gesicht weht, haben wir aufgrund unserer vorausschauenden Ausgabenpolitik der letzten Jahre genügend Spielräume, um Bayern kraftvoll weiterzuentwickeln. Das haben wir vor:

>> Wir werden **fünf Milliarden Euro aus der Rücklage** nehmen, um die notwendigen Maßnahmen trotz stagnierender Steuereinnahmen finanzieren zu können.



>> Nach wie vor investieren wir **schwerpunktmäßig in die Bildung**. Dort gibt es über 4.000 neue Stellen – gleichzeitig der Löwenanteil der Stellenmehrungen im ganzen Haushalt.

>> Das Wirtschaftsministerium wird gemeinsam mit dem Wissenschaftsministerium **mit über einer Milliarde Euro die Hightech-Agenda fortführen**. Damit sichern wir mittel- und langfristig die Technologieführerschaft des Freistaats in wesentlichen Zukunftsbereichen.

>> Wir richten unser Ausgabeverhalten an dem **Ziel gleichwertiger Lebensverhältnisse** im gesamten Freistaat aus – der DNA der FREIEN WÄHLER im Landtag. Dies betrifft unter anderem die Verkehrsinfrastruktur, die Schaffung neuer Technologietransferzentren in ganz Bayern und die Erhöhung der Krankenhausfinanzierung.

KURZNEWS

Abschaffung des Faxgeräts: Bürger können mit Verwaltung weiterhin wie gewohnt kommunizieren



Unser Digitalminister Dr. Fabian Mehring will das Faxgerät aus den Amtsstuben verbannen. Das unterstützen wir – schließlich entstehen den Bürgerinnen und Bürgern dadurch keinerlei Nachteile. Sie können weiterhin per Fax mit der Verwaltung kommunizieren. Das Schreiben geht dann dort als digitales Computerfax ein und wird digital weiterverarbeitet. Wenn Finanzminister Füracker aber eine Lobeshymne auf das Faxgerät anstimmt und suggeriert, man wolle den Menschen die Fax-Kommunikation mit Behörden verbieten, dann zeugt das von Unkenntnis ob der Pläne seines Ministerkollegen. Gut wäre allerdings, wenn sich Füracker verstärkt um den Breitbandausbau kümmern würde. Das wäre ein wichtiger Beitrag, um das Faxgerät eines Tages in sämtlichen Lebensbereichen

loszuwerden. Mehr [HIER](#).

Überraschendes CSU-Positionspapier: Vorschläge sind Teil unseres gemeinsamen Koalitionsvertrags

Wer lesen kann, ist klar im Vorteil: Das gilt für die Pisa-Studie ebenso wie für den Koalitionsvertrag zwischen FREIEN WÄHLERN und CSU. Insofern freut es uns, dass selbst die kleineren Verästelungen der CSU-Fraktion mittlerweile wenigstens bis Seite 76 von 85 unseres Koalitionsvertrags vorgedrungen sind, wo es heißt: „Wir setzen uns dafür ein, dass in besonderen Ausnahmefällen (Fahrten von und zur Arbeits- und Ausbildungsstätte) eine Fahrerlaubnis der Klasse B ab 16 Jahren durch die Verwaltungsbehörden erteilt werden kann.“ Auch die weiteren Vorschläge, die sich in einem aktuellen CSU-Positionspapier finden (darunter: mehr Technologietransferzentren, Gigabit-Ausbau, neue Hochschulaußenstellen), entstammen unserem Koalitionsvertrag. Dass die CSU unsere gemeinsame Agenda für den ländlichen Raum jetzt als eigene Ideen verkauft, ist offensichtlich ein Reflex

darauf, in der Fläche nicht mehr als Kümmerer wahrgenommen zu werden. Dabei müsste die CSU nur rausgehen und den Menschen zuhören – so wie wir FREIE WÄHLER das tun. Mehr [HIER](#).

Unser Antrag: Steuerfreiheit für Biokraftstoffe

Die von der Ampelkoalition beschlossene Abschaffung der Agrardieselmrückvergütung belastet die deutsche Landwirtschaft mit jährlich 440 Millionen Euro, die bayerische Landwirtschaft mit 90 Millionen Euro. Dadurch verliert sie massiv an Wettbewerbsfähigkeit innerhalb und außerhalb der EU. **In der Folge werden Produkte in Deutschland entweder teurer oder es werden wiederum billigere Erzeugnisse aus dem Ausland importiert – mit katastrophalen Folgen für Wertschöpfung und Klima.**

Daher fordern wir als FREIE WÄHLER-Fraktion den vollständigen und dauerhaften Erhalt der Agrardieselmrückvergütung. Zudem möchten wir in der Land- und Forstwirtschaft verwendete Biokraftstoffe künftig vollständig von der Energiesteuer befreien. Ziel muss unserer Überzeugung nach sein, sämtliche Maßnahmen zu unterstützen, die helfen, den Ausstoß von CO₂-Emissionen zu begrenzen – wie eben auch die Nutzung erneuerbarer Kraftstoffe.

Wir wollen die Agrardieselmrückvergütung beibehalten und Biokraftstoffe steuerfrei stellen.

*Felix von Zobel,
steuerpolitischer Sprecher
der FREIE WÄHLER
Landtagsfraktion*



Unser Antrag: Jugendherbergen und Schullandheimen finanziell unter die Arme greifen

Jugendherbergen und Schullandheime erfüllen landesweit einen wichtigen Zweck: Schülerinnen und Schüler verbringen in den Einrichtungen ihre Klassenfahrt, Familien übernachten dort kostengünstig und Freundesgruppen verabreden sich zum gemeinsamen Wanderwochenende. **Doch nach wie vor sind Jugendherbergen und Schullandheime im Freistaat gebeutelt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie, der Energiekrise und der hohen Inflation.** In dieser Gemengelage sind sie nicht in der Lage, ihre gestiegenen Kosten in angemessenem Umfang an die Gäste weiterzugeben – auch weil von den Einrichtungen zu Recht ein preiswertes Angebot erwartet wird. Deshalb haben wir die Staatsregierung aufgefordert zu überprüfen, inwieweit den Herbergen durch eine Erhöhung der Fördermittel unter die Arme gegriffen werden kann

– um Schließungen zu verhindern, aber auch um dringend notwendige Sanierungen und Investitionen zu gewährleisten.

SOCIAL MEDIA-BEITRÄGE



#WDB: Der Wochendurchblick mit Florian Streibl: Optimistisch in die Zukunft – warum 2024 ein gutes Jahr für Haushalt und Bildung wird!

Am vergangenen Wochenende hat unsere Bayernkoalition über den neuen Doppelhaushalt beraten. Wegen unserer vorausschauenden Ausgabenpolitik der letzten Jahre haben wir genügend Spielraum, um den Freistaat kraftvoll weiterzuentwickeln. In welche zukunftsweisenden Bereiche wir besonders stark investieren wollen, erklärt unser Fraktionsvorsitzender Florian Streibl in der aktuellen Ausgabe #DerWochendurchblick. Zum Video geht's [HIER](#).



@fwlandtag



@fwlandtag




@fwlandtag



@fwlandtag

Wenn ihr weiterhin auf dem neusten Stand sein möchtet, dann folgt mir gerne auf meinem Instagram-Account unter folgenden Link, um noch mehr Informationen über meine Arbeit zu erhalten:

 **Anna Stolz (@anna.stolz.mdl)**

Wenn ihr wollt, dann folgt mir ebenfalls gerne auf meinem Facebook - Account:

 **Anna Stolz | Facebook**

Weitere Informationen erhaltet ihr ebenfalls auf meiner Homepage

www.mdl-annastolz.de

Ich wünsche Ihnen eine schöne Woche. Bitte bleiben Sie gesund!

Ihre Heimatabgeordnete und Kultusministerin Anna Stolz

Impressum

Abgeordnetenbüro Anna Stolz

Alte Bahnhofstraße 4

97753 Karlstadt

E – Mail: buero@mdl-annastolz.de

Homepage: www.mdl-annastolz.de
